

„REDEN WIR“

SPÖ-Auftakt für Bürgerdialog

Rund 40 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der SPÖ zum ersten Bürgergespräch am Dorfplatz.

VON HERWIG MOHSBURGER

ENZERSFELD Dem Aufruf zum ersten Bürgergespräch der SPÖ Enzersfeld-Königsbrunn folgten rund 40 Gemeindebürger, die auf den Dorfplatz in Enzersfeld kamen. Unter dem Motto „Reden wir miteinander. Deine Meinung zählt“, diskutierten sie über aktuelle Themen, persönliche Anliegen und Ideen für die Zukunft der Gemeinde.

Vizebürgermeisterin Helga Ronge und ihr Team hatten sich einen unkomplizierten Rahmen vorgenommen, in dem jeder zu Wort kommen sollte, unabhängig davon, ob er sich bereits politisch engagierte oder einfach mit einer Frage, Idee oder einem Anliegen im Gepäck kam. „Uns war wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen und zuzuhören. Viele Menschen haben gute Gedanken, sprechen

sie aber nicht immer aus“, erklärt Helga Ronge.

Die Themen reichten von konkreten Anliegen rund um den Ort bis hin zu Vorschlägen zur Weiterentwicklung von Enzersfeld-Königsbrunn. Ein Wunsch, den die SPÖ an dem Tag oft zu hören bekam, waren temporegulierende Maßnahmen an den Ortseinfahrten.

Ronge sieht den Abend als Auftakt zu einem intensiveren direkten Austausch mit der Bevölkerung. Gemeindepolitik solle sich nicht auf Sitzungssäle beschränken, sondern dort stattfinden, wo die Menschen leben und miteinander reden. „Wir wollen wissen, was die Menschen bewegt – und gemeinsam schauen, was daraus entstehen kann“, fasst Helga Ronge zusammen.



▲ Plauschten, bis es finster wurde (v.l.): Gemeinderat Alexander Pani, Vizebürgermeisterin Helga Ronge, dahinter Josef Eichberger, Gemeinderat Emanuel Ronge, Bundesrat Martin Peterl und die Gemeinderäte Maximilian Cerny, Christian Cerny und Martin Kernreiter.

Foto: SPÖ Enzersfeld

Bezahlte Anzeige

Vorsorge für die großen Pläne von morgen

Die Wiener Städtische Versicherung bringt eine flexible Kindervorsorge auf den Markt, die mit den Lebensjahren wächst.



Foto: DMB/Miriam Lindthaler

Der erste Zahn, der erste Schultag: Eltern sammeln Meilensteine, lange bevor ein Kind selbst an Geld denkt. Die nächsten Schritte kommen bestimmt: Führerschein, Ausbildung, die erste eigene Wohnung.

Wer früh mit der Vorsorge beginnt, verschafft dem Kind einen finanziellen Vorsprung. Dass viele Familien so planen, zeigt eine Umfrage der Wiener Städtischen. Demnach machen sich 71 Prozent schon früh Gedanken über die finanzielle Zukunft ihrer Kinder und treffen Vorsorgemaßnahmen. „Die beste finanzielle Starthilfe für Kinder beginnt in jungen Jahren – weit vor dem ersten Gehalt. Wer früh vorsorgt, nutzt einen entscheidenden Faktor: Zeit“, sagt der Landesdirektor der Wiener Städtischen Stefan Schmuckenschlager.



Stefan Schmuckenschlager ist Landesdirektor der Wiener Städtischen Versicherung.

Foto: Ludwig Schedl

binden, ein Versorgerschutz sorgt dafür, dass der Plan auch bei einem Schicksalsschlag Bestand hat. Die Kindervorsorge der Wiener Städtischen ist bereits ab 30 Euro monatlich möglich.



Vorsorgen für Morgen mit der Wiener Städtischen

Genau dafür hat die Wiener Städtische eine flexible Vorsorgelösung für Kinder, Enkel- und Patenkinder entwickelt, die schon ab der Geburt abgeschlossen werden kann und mit den Lebensjahren wächst. Sicherheit und Ertragschancen lassen sich ver-

Mehr zur Kindervorsorge der Wiener Städtischen finden Sie hier oder bei der Landesdirektion NÖ unter: 050 350-41000